"...das ewig Weibliche bricht sich nun Bahn..."

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

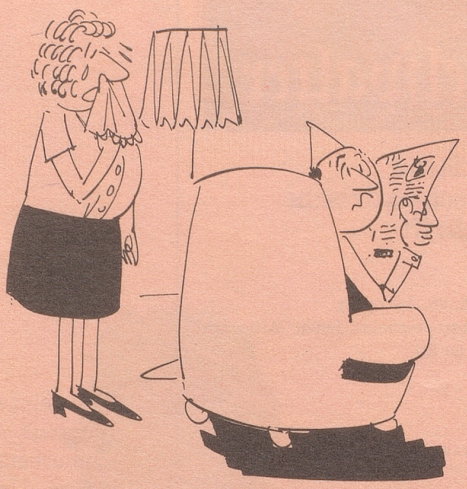
http://www.e-periodica.ch

«...das ewig Weibliche bricht sich nun Bahn...»

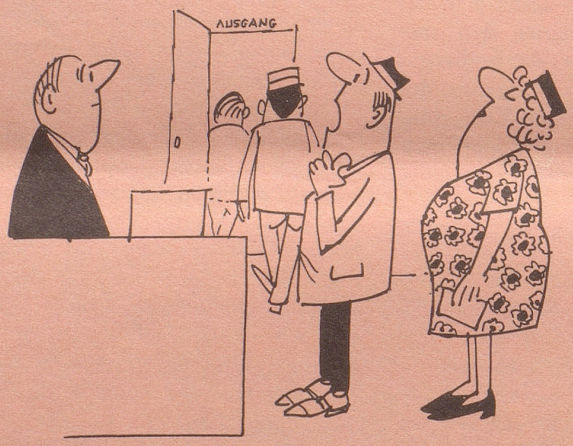
(frei nach Goethe)

Zum ersten Mal in der Geschichte der schweizerischen Gewerkschaften wurde eine Frau als Vorsitzende gewählt: Frau Schärer-Zaugg ist neue Verbandspräsidentin des VPOD! Die Emanzipation der Frauen, ein Aufbruch zu neuen Ufern, wird im Anfang allerdings noch viele Probleme mit sich bringen, wie unser Zeichner Hans Moser hier darlegt ...

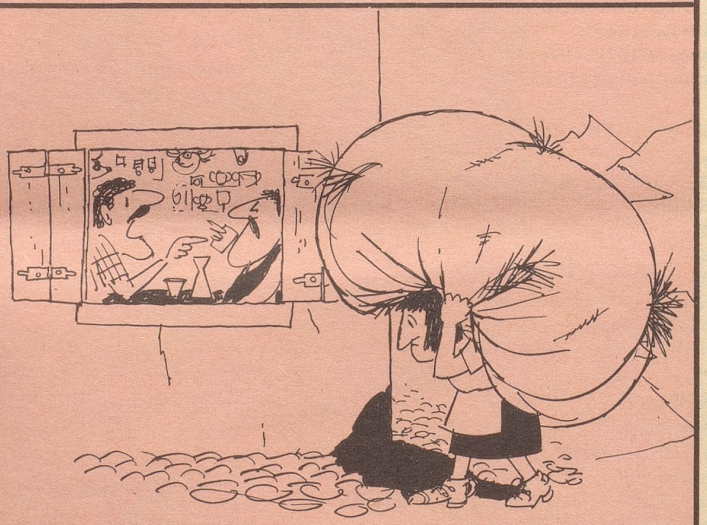
«Ich finde, das gehe zu weit! Ich war bisher immer der Meinung, die Frau gehöre in die Küche!»



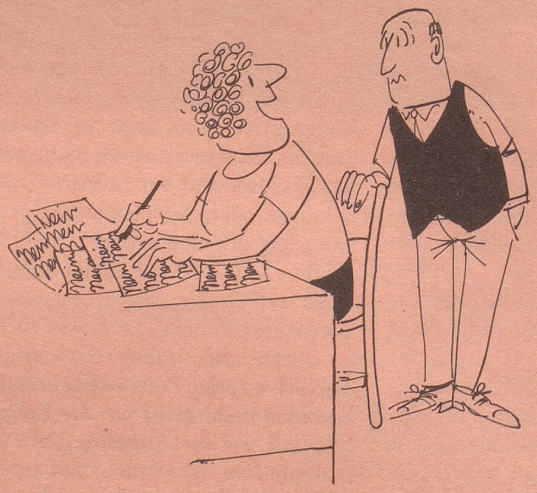
«Morgen soll ich zum ersten Mal ins Stimmlokal und ich habe rein nichts anzuziehen!»



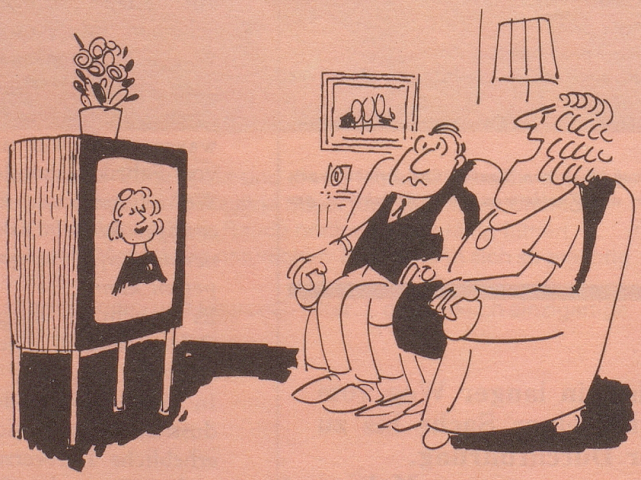
«Meine Frau hat unsere Stimmzettel! In der Familie besitzt sie schon lange das Stimmrecht!»



«Das ist der Gipfel, eine Frau an der Spitze einer Gewerkschaft! Das ist doch Männer- und nicht Frauensache!»



«Nein, ich weiß noch nicht, um was es bei der nächsten Wahl geht – ich übe nur!»



«Schämst Du Dich nicht? Eine Frau an der Spitze der Gewerkschaft und Du bist noch immer nur 2. Ersatzmann für die Schulkommission!»